

## ORIGIN – wie alles beginnt

# Die Highlights des Ars Electronica Festival 2011

Linz, 31. August – 6. September

(Linz, 23.8.2011) „ORIGIN – wie alles beginnt“ lautet der Titel des Ars Electronica Festival 2011, das sich diesmal der Grundlagen- und Spitzenforschung widmet. Mit dabei ist ein so prominenter wie renommierter Partner: die European Organization for Nuclear Research, kurz CERN. Das Programmangebot der diesjährigen Ars Electronica reicht von Konferenzen und Ausstellungen über Konzerte und Performances bis hin zu den OpenLaps und Workshops von CREATE YOUR WORLD, einem erstmals veranstalteten Kinder- und Jugendfestival. Zu den Festival-Highlights zählen ein elektrisierender Opening-Event am Maindeck des Ars Electronica Center, ein Ausflug in den geheimnisvollen Hausruck, ein hochkarätig besetztes Symposium im Brucknerhaus, eine spannende CyberArts-Schau im OK und eine mehrstündige Klanginstallation im Mariendom, in Szene gesetzt von Sam Auinger, dem diesjährigen Featured Artist. Insgesamt umfasst das Programm mehr als 300 Einzelveranstaltungen.

[www.aec.at/origin](http://www.aec.at/origin)

## Die Highlights 2011

### Das Opening / 31.8., 20:30 bis 23:00 Uhr

Schauplatz des diesjährigen Festival-Opening ist das Maindeck des Ars Electronica Center. Den Auftakt des Abends bestreitet der Gameboy Music Club (AT) um 20:30 Uhr, mittels der Musikprogramme nanoloop und little sound dj wird der Game Boy™ von Nintendo dabei zu einem ebenso günstigen wie leistungsfähigen Soundinstrument umfunktioniert. Dramaturgischer Höhepunkt des Abends ist der elektrisierende Auftritt des Tesla Orchestra (US) um 21:30 Uhr. 2009 von Ian Charnas (US) an der Case Western Reserve University gegründet, bedient sich das Ensemble der größten Tesla-Spulen der Welt um meterlange, gleißend helle Blitze mit mehreren Millionen Volt zu erzeugen. Nicht genug damit steigt dann auch noch ein Tesla-Performer in den Ring und wagt einen atemberaubenden Tanz. Letzter Act am Maindeck ist der Auftritt von Michael Mayr (AT) und Kid Soylent (AT) um 22:00 Uhr: ersterer bespielt die LED-Fassade des Ars Electronica Center, zweiterer liefert die Klangcollage dazu. Ab 23:00 Uhr geht es mit Kollegium Kalksburg (AT) im Saal der Stadtwerkstatt und „Halftime ft. Tod Ernst (AT) & Special Guests“ im Café Strom weiter.

### NEULAND – Ausflug in den Hausruck / Abfahrt am 1.9., 18:30 Uhr (bei OK und AEC)

Im Rahmen eines gemeinsamen Ausflugs machen sich Theater Hausruck und Ars Electronica daran, in unerforschte Tiefenschichten vorzudringen. Am Abend des 1. September bricht der Festivaltruss von Linz aus Richtung Hausruck auf. Ziel ist der Gipfel des Pettenfirst, eine bewaldete Hügelkette zwischen den Gemeinden Ottnang am Hausruck und Zell am Pettenfirst. Die TeilnehmerInnen erwartet eine Pilgerreise zwischen Konzeption und Wahrnehmung, Vergangenheit und Zukunft, zwischen Tradition und Fortschritt, Himmel und Erde. Dreh- und Angelpunkt der Inszenierung ist eine geheimnisvolle Fundstelle gleich neben einem jahrhundertealten Hirtenhaus.

### Sam Auinger: Featured Artist 2011

Jedes Ars Electronica Festival rückt eine Künstlerin, einen Künstler ganz besonders ins Rampenlicht. 2011 heißt dieser „Featured Artist“ Sam Auinger (AT/DE). Der gebürtige Linzer ist Klangkünstler, Klangdenker, Komponist und Professor an der UdK Berlin und beschäftigt sich vor allem mit dem Zusammenspiel von Klang und (urbaner) Architektur. Zum diesjährigen Festival steuert Sam Auinger Klangperformances im Mariendom, Lentos Kunstmuseum sowie afo architekturforum oberösterreich und eine Lecture für Kinder und Jugendliche im Ars Electronica Center bei. Die Klanginstallation und -performance 100000 M<sup>3</sup> BEWEGTE LUFT im Mariendom stellt dabei den wichtigsten Beitrag dar: Sam Auinger bezieht sich dabei auf das gigantische Raumvolumen dieses Modell- und Erfahrungsraums zu den Fragen des Ichs und der Gemeinschaft im 21. Jahrhundert. Mit Einsetzen der Abenddämmerung beginnt hier ein einzigartiges Zusammenspiel von Klang, Licht und Architektur, das die ganze Nacht dauert und erst im Morgengrauen endet. Höhepunkt ist die eineinhalbstündige gemeinsame Performance von Sam Auinger (Electronics), David Moss (Vocals) und Hannes Strobl (e-Kontrabass). Im Rahmen der dreistündigen Sendung Zeit-Ton-extended überträgt Radio Ö1 Teile von 100000 M<sup>3</sup> BEWEGTE LUFT live aus dem Linzer Dom.

### Seriously Playful / Playfully Serious / Eröffnung am 1.9., 15:00 Uhr

Die schon traditionelle Campus-Ausstellung wird dieses Jahr von der japanischen University of Tsukuba bestritten. Bekannt ist die Universität für ihre einzigartige Verbindung von Gestaltungs- und Ingenieurskompetenz und die vielen herausragenden MedienkünstlerInnen, die sie regelmäßig hervorbringt. Heute selbstverständlich anmutende Arbeits- und Forschungsfelder wie „Plastic Arts“ und „Mixed Media“ wurden durch die Schaffung entsprechender Studiengänge erstmalig in Tsukuba eröffnet. Die in Linz gezeigten Arbeiten geben Aufschluss über die aktuellen Aktivitäten in Tsukuba und eröffnen gleichzeitig einen Blick auf das dort praktizierte Zusammenwirken von Engineering und Design. Neben Arbeiten von Studierenden werden bei der Campus-Ausstellung heuer erstmals auch Arbeiten von Lehrenden und Graduierten präsentiert.

### Android Human Theatre: SAYONARA / 1. Vorstellung am 1.9., 16:30 Uhr

Das Theaterstück SAYONARA nimmt sich eines großen Abschieds an: Ein Meister, der seinen Tod nahen spürt, lässt sich Gedichte vom Reisen und Abschied nehmen vorlesen. Das rund 20-minütige Stück von Hiroshi Ishiguro und Oriza Hirata (beide JP) wurde für zwei Darsteller entwickelt: einen Androiden und einen Menschen. Wer dabei wer ist, bleibt offen. Aufgeführt wird das einzigartige Schauspiel in der Rudigierhalle des Linzer Mariendoms.

### CyberArts 2011 / Eröffnung am 1.9., 17:30 Uhr

Mit den CyberArts 2011 präsentiert das OK Offenes Kulturhaus OÖ insgesamt 21 preisgekrönte Arbeiten des Prix Ars Electronica. Die gezeigten Werke stammen aus den Wettbewerbskategorien Hybrid Art, Interactive Art sowie Digital Musics & Sound Art.

### Symposium ORIGIN / 2. und 3.9., ab 10:00 Uhr

Das Symposium startet am 2. September, 10:00 Uhr und klärt zunächst „warum wir hier sind und das Universum wie geschaffen für uns ist“ bevor es sich den Zielen und Forschungsschwerpunkten am CERN zuwendet, den vier großen Experimente am LHC und dem Worldwide Computing Grid. Der Nachmittag steht dann ganz im Zeichen eines anderen physikalischen Grenzgebiets: der Quantenphysik. Tags darauf geht es dann um die Rahmenbedingungen, die Innovation braucht und um die Frage, welcher Art die wechselseitige Inspiration von Kunst und Wissenschaft sein kann. Mit Sergio Bertolucci (IT/CH), Fabiola Gianotti (IT/CH), Paul Davies (UK), Anton Zeilinger (AT), Lisa Randall (US), Derrick de Kerckhove (CA), Humberto Maturana (CL), Rolf-Dieter Heuer (DE/CH), Michael Doser (AT/CH), Dietrich Liko (AT/CH), Joichi Ito (JP/US) und anderen versammelt das Symposium hochkarätige SprecherInnen aus aller Welt.

### Prix Ars Electronica Gala / 2.9., 18:30 Uhr

Im Mittelpunkt der exklusiven Abendveranstaltung stehen die Nica-GewinnerInnen des Prix Ars Electronica. Die diesjährigen PreisträgerInnen sind Alessandro Bavari (IT), Jana Winderen (NO), Marion Laval-Jeantet (FR) und Benoît Mangin (FR), Julian Oliver (NZ) und Danja Vasiliev

(RU), die Fundación Ciudadano Inteligente (CHI), die P2P Foundation (NL) sowie die HBLA für Künstlerische Gestaltung Linz und die HTL Leonding.

#### LHC – Book Presentation / 3.9., 15:00 Uhr

Eine Weltpremiere: Die vielfach ausgezeichneten Fotografen Peter Ginter (DE) und Lois Lammerhuber (AT), Autor Franzobel (AT) und CERN-Generaldirektor Rolf-Dieter Heuer (DE/CH) präsentieren einen einmaligen Bildband zum weltgrößten Teilchenbeschleuniger. Schauplatz der Präsentation ist der Deep Space des Ars Electronica Center, ein weltweit einzigartiger Projektionsraum, in dem 16 mal 9 Meter große Bilder in 4-facher HD-Auflösung gezeigt werden können. Ein eigens für diese Präsentation komponiertes Stück wird von MusikerInnen der Wiener Philharmoniker uraufgeführt.

#### Pixel Spaces: Re-Scripting / 3. und 4.9., 10:00 Uhr

Pixelspaces ist eine seit 2001 jährlich vom Ars Electronica Futurelab veranstaltete Konferenzreihe, die Fragestellungen an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft aufgreift und diskutiert. Inspiriert von Madeleine Akrichs (FR) Begriff des „Scripts“, der auf jene Elemente eines technischen Geräts Bezug nimmt, die dessen Nutzung vordefiniert, will „Re-Scripting“ auf sich verändernde gesellschaftliche Verhältnisse, auf neue Muster und Zusammenhänge hinweisen. Es geht dabei um gemeinsame „Spiel“-Räume für Wissenschaft und Kunst und das neue Verhältnis von Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft. Darüber hinaus wird mit „St(Age) of Participation“ ein gemeinsames Forschungsprojekt von Futurelab und Klaus Obermaier (AT) vorgestellt, das neue Formen partizipativer und multimedialer Bühnenformen untersucht. Die Tatsache, dass derzeit kein einziges Orchesterinstrument einhändig gespielt werden kann, ist zudem Grund genug, die „Ars Electronica OHMI Competition“ zu starten. Ziel dieser Kooperation von Futurelab und One-Handed Musical Instrument Project ist es, Instrumente zu entwickeln, die auch beeinträchtigten Menschen eine vollwertige Teilnahme am Musikleben ermöglichen.

#### Klangwolke 2011: Feuerwelt – eine Science Fiction / 3.9., 20:30 Uhr

„2011 - Feuerwelt. Eine Science-Fiction“ ist ein Gedankenspiel: Eine der Menschheit wohlgesonnene, außerirdische Intelligenz bewacht und beschützt die Erde. „Feuerwelt“ zeigt die Suche der Menschen nach dieser Intelligenz und jene Momente, in denen die „Aliens“ in die Geschichte eingegriffen haben. Eingeflochten werden menschliche Erklärungsversuche des nicht zu Erfassenden – durch Transzendenz, Mystik und Religionen, aber auch mit Hilfe der Wissenschaften. „2011 - Feuerwelt. Eine Science-Fiction“ ist inspiriert durch den Roman „Childhood's End“ von Arthur C. Clarke, dem britischen Science-Fiction-Schriftsteller, der u. a. mit seinem Drehbuch zu „2001 - Odyssee im Weltraum“ bekannt wurde. Christian Czech und Beda Percht (beide AT) zeichnen für die Klangwolke 2011 verantwortlich, Thierry Zaboitzeff (FR) sorgt für die Musik.



**origin**  
wie alles beginnt

**ARS ELECTRONICA 2011**  
FESTIVAL FÜR KUNST, TECHNOLOGIE UND GESELLSCHAFT  
Linz, Mi. 31. August – Di. 6. September

### Public Square Squared / 4.9., 10:30 Uhr

Die Konferenz fragt nach den Quellen gesellschaftlicher und politischer Erneuerung. Nicht zuletzt unter dem Eindruck der Entwicklungen im arabischen Raum geht es dabei um die junge Generation, die sich via Facebook und Twitter vernetzt und austauscht, in Zeiten des Aufstandes genauso wie danach, wenn es gilt, eine demokratische Gesellschaft aufzubauen. Kuratiert wird die Konferenz von David Sasaki (US) und Isaac Mao (CN).

### Musicians & Machines – die Große Konzernacht 2011 / 4.9., ab 19:30 Uhr

Auch die neunte Große Konzernacht spannt den Bogen von den Ursprüngen der elektronischen Musik zu den zeitgenössischen PionierInnen. Den Auftakt bilden Winfried Ritsch (AT) „Heptaklavier“ und Peter Ablingers (AT) „Portrait meiner Eltern“ im Auditorium des Lentos Kunstmuseum. Dann geht es im Großen Saal des Brucknerhauses weiter: Unter der Leitung von Dante Anzolini (ARG) spielt das Bruckner Orchester Linz anschließend Werke großer musikalischer Neuerer wie Edgar Varèse (1883–1965), Friedrich Cerha (geboren 1926) oder Alan Hovhaness (1911–2000), dazwischen zeigt der diesjährige Prix Ars Electronica-Preisträger Alessandro Bavari (IT) seine Animation „Metachaos“. Um 21:15 Uhr wird in Donaupark gewechselt. Hier funktioniert das Open Reel Ensemble (JP) in einer sehens- und hörenswerten Performance analoge Rekorder vom Aufnahmegerät zu Klang erzeugenden Instrumenten um und spielt auf (bzw. mit) ausrangierten Magnettonbandmaschinen. Um 22:50 Uhr geht es dann wieder in den Großen Saal des Brucknerhaus: 2011 beim Prix Ars Electronica mit einer Honorary Mention ausgezeichnet, präsentieren Nicolas Bernier (CA) und Martin Messier (CA) mit „La chambre des machines“ ihre mechanisch-elektronische Interpretation der vom italienischen Futuristen Luigi Russolo erdachten Lärmmaschine „intonarumoris“.

Neben einmaliger Musik bietet die Große Konzernacht auch wieder herausragende Visualisierungen: Rainer Kohlberger (AT) gestaltet die Visuals zu Edgar Varèses „Arcana“; Sebastian Neitsch (DE), Refik Anadol (TR), Woeishi Lean (AT) und Efe Mert Kaya (TR) die zu Friedrich Cerhas „Monumentum für Karl Prantl für großes Orchester“; LIA (AT) interpretiert Dante Anzolinis „Principio Passionis“ und Daito Manabe (JP) visualisiert gemeinsam mit Motoi Ishibashi (JP) und Satoru Higa (JP) die Komposition von Alan Hovhaness.

### ORIGIN – die Erforschung des Urknalls

„ORIGIN –die Erforschung des Urknalls“ widmet sich der European Organization for Nuclear Research, kurz CERN. Mittels Schautafeln, Projektionen und einer vom Ars Electronica Futurelab entwickelten interaktiven Installation werden hier Geschichte, Organisation und Zielsetzungen dieses einmaligen Forschungszentrums präsentiert. Die Schau versteht sich als ein Statement für Grundlagenforschung und rückt gleichzeitig eine uns Menschen ureigenste Eigenschaft in den Mittelpunkt: die unbändige Lust daran, Neues zu entdecken.

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.ruckerbauer@aec.at  
www.aec.at/press

## Symmetries

Im Mittelpunkt von „Symmetries“ steht der menschliche Forschergeist. Die Ausstellung versammelt ein so heterogenes wie inspirierendes Gefüge von Versuchsanordnungen, Bildern, Videos und Präsentationen, die allesamt davon zeugen, wie ernsthaft und zielstrebig, wie einfallsreich und (selbst-)ironisch wir Menschen unsere Lust am Entdecken ausleben. Es geht um zwei Männer, die ein Boot über die Alpen schleppen, um Phosphorraketen, die, einmal ins All geschossen, überall für die Entstehung von Leben sorgen sollen und anderes mehr.

## CREATE YOUR WORLD / Opening am 31.8., 17:00 Uhr

Im Rahmen der Ars Electronica findet heuer zum ersten Mal ein eigenes Festival für Kinder und Jugendliche statt. CREATE YOUR WORLD – Zukunftsfestival der nächsten Generation lautet der Titel des neuen Events, bei dem sich alles darum dreht, wie sich junge Menschen ihre Zukunft vorstellen. Angeboten werden eine Vielzahl von Ausstellungen, offene Workshops, Lectures und Konzerte, verortet dieses „Festival im Festival“ in Urfahr, genauer im und um das Ars Electronica Center herum. Allein das Programm von CREATE YOU WORLD umfasst mehr als 100 Veranstaltungen.

---

Ars Electronica Festival 2011: [www.aec.at/origin](http://www.aec.at/origin)  
Create Your World: [www.aec.at/cyw2011](http://www.aec.at/cyw2011)  
CERN: [www.cern.ch](http://www.cern.ch)  
Sam Auinger: [www.samauinger.de](http://www.samauinger.de)  
Theater Hausruck: [www.theaterhausruck.at](http://www.theaterhausruck.at)  
OK Offenes Kulturhaus OÖ: [www.ok-centrum.at](http://www.ok-centrum.at)  
Klangwolke 2011: [www.klangwolke.at](http://www.klangwolke.at)  
CAMPUS 2011 / University of Tsukuba: [www.art.tsukuba.ac.jp/campus2011](http://www.art.tsukuba.ac.jp/campus2011)  
Edition Lammerhuber: [www.edition.lammerhuber.at](http://www.edition.lammerhuber.at)